

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Frau Wölk,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 4. September 2017

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Montag, dem 11. September 2017, 20:15 Uhr,
im ehem. KFZ, Schulstrasse 6, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12. 6. 2017 sowie vom 3.7.2017
3. Berichte und Mitteilungen
4. Planungen für die 2. Jahreshälfte: Denk-mal-Spaziergang, OE-Aktion, Infoveranstaltung Gut Altwerden im Viertel, Weihnachtstreff
5. Anträge
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats im Stadtteil Südviertel
am 11.09.2017 von 20:15 bis 22:00**

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats

Dr. Bartsch, Heike

Dr. Dumler, Georg

Dr. Jacobi, Theresia

Jannasch, Manfred

Sánchez Arvelo, Miguel Ángel

Steinberg, Wolfgang

Tietz, Antje

3 Besucherinnen

entschuldigte abwesend:

Nebe, Anna Rosina

Kohn, Eckhardt

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Einladung:

Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.

Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit:

Die Ortsvorsteherin stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.

Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschriften der Sitzung vom 12. 6. 2017 sowie vom 3.7.2017

Beide Niederschriften werden genehmigt.

3. Berichte und Mitteilungen

– Parksituation in der Frankfurter Straße und Auswirkungen auf die Mobilität der Fußgänger und FahrradfahrerInnen: Wegen der momentanen Einschränkung der Bürgersteige an einigen Stellen der Frankfurter Straße fragt Frau Dr. Jakobi nach, ob es eine Verordnung gebe, wie breit der Bürgersteig sein müsse. Andere Bemerkungen von Nachbarinnen und Nachbarn des Viertels sind, dass die geparkten Autos zu viel Platz auf den Bürgersteigen bzw. auf der Fahrbahn einnehmen. Erstens verursacht dies Probleme für die Mobilität der Fußgänger, besonders bei den Menschen mit Behinderungen, und zweitens verursacht es Probleme für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer.

– Plakate des "Erotic Island": Es wurde beim Ordnungsamt angerufen und es wurde behauptet, dass es keinen Grund gebe, die Plakatierung zu verhindern, denn die genutzten Orte seien frei zu mieten und jeder kann dies machen.

Es wird diskutiert, ob es sinnvoll wäre, dazu eine feministisch geprägte Stellungnahme zu beschließen, um die Ablehnung des Ortsbeirats zu begründen. Es wird nicht für nötig gehalten, aber alle sind einverstanden, dass der Ortsbeirat seine Ablehnung auf die Werbung von "Erotic Island" äußern solle.

- Container in der Dörflerstraße: Mehrere Nachbarinnen und Nachbarn beklagen sich wegen einem Altkleidercontainer, der auf einem Privatgrundstück aufgestellt wurde. Obwohl er legal ist, wird befunden, dass er nicht zu dem Charakter des Viertels gehört. Die Ortsvorsteherin wird sich erkundigen, ob es möglich ist, aufgrund der Abfallordnung gegen den Container zu agieren.

Anlässlich des Themas werden die Kleidercontainer, die sich im Viertel befinden, erwähnt und eine der Sitzungsbesucherinnen empfiehlt, dass die Kleidungsstücke lieber an Einrichtungen abgegeben werden, die an Bedürftige verteilt werden. Es wird die Kleiderkammer in Gisselberg (kostenlos) sowie Caritas und Diakonie als Möglichkeiten erwähnt. Es wird aber kritisiert, dass sowohl Caritas als auch Diakonie die Kleidungsstücke verkaufen statt kostenlos abzugeben.

- Grünflächen: Die im Juni beschlossene Initiative ist schon im Betrieb. Es wird schon angefragt aber es gibt noch nicht viele Nachbarinnen und Nachbarn, die sich dafür engagieren. Die Ortsvorsteherin will aber weiter versuchen, die Nachbarschaft für die Initiative zu motivieren.(Baumscheiben-Patenschaften)
- Nach dem Spaziergang mit der SPD: Es wurde schon mit Herrn Engelbach (Fachdienst Tiefbau) gesprochen und er verspricht, dass bis zu 10 Bänke dem Viertel zur Verfügung stehen.
- Erklärungstafel des Desserteurs-Denkmal: Aufgrund der Mittelanmeldung des Ortsbeirats für eine Erklärungstafel am Desserteur-Denkmal wurde ein Brief vom Fachdienst Kultur gesendet. Die schnelle Antwort hat die Ortsvorsteherin sehr erfreut, leider lehnt der Fachdienst eine Tafel jedoch ab und hält sie für überflüssig
- Antrag betr. Kreuzungsbereich Auf der Weide / Hirsefeldsteg: Leider kann kein Ortsbeiratsmitglied beim Ortstermin am 5.10. teilnehmen. Eventuell ist der Termin noch verschiebbar? Ansonsten muss jetzt geschaut werden, wie der Magistrat mit dem Antrag umgeht.

4. Planungen für die 2. Jahreshälfte: Denk-mal-Spaziergang, OE-Aktion, Infoveranstaltung Gut Altwerden im Viertel, Weihnachtstreff

– 25. September: Denk-Mal-Spaziergang. Von 17:00 bis 19:00 geplant. Treffpunkt: Friedrichsplatz

– In der Orientierungswoche (OE) sollte sich der Ortsbeirat mit einer OE-Aktion beteiligen. Es wird diskutiert, was gemacht werden kann:

– Eine Begegnung mit den Studentinnen und Studenten als Gelegenheit, auf die Probleme von Müll, Lärm, u. a., aufmerksam zu machen. Dies könnte durch einen Info-Stand durchgeführt werden.

– Info-Stand am Friedrichsplatz mit einer Pflanzenaustausch-Aktion kombiniert.

– Ein angepasstes Angebot von dem Denk-Mal-Spaziergang durch das Viertel

Es wird diskutiert, ob es notwendig ist, sich an der OE zu beteiligen. Die Entscheidung "eine angemessene Form von Beteiligung in der OE" zu unternehmen, wird abgestimmt: 3 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen

Dazu werden Frau Tietz, Herr Jannasch und Herr Sánchez Avelo beauftragt, sich zu treffen, um einen Vorschlag zu besprechen.

– Die Pflanzenaustausch-Aktion am 24. September am Friedrichsplatz wird aus Eigeninitiative von der Ortsvorsteherin angeboten. Der Ortsbeirat wird sich auch als Mitveranstalter vorstellen.

- IKEK-Prozess: Die Initiative funktioniert gerade erfolgreich in anderen Stadtteilen. Das Gremium hält die Möglichkeit, sich für ein IKEK-Projekt einzusetzen, als eine Chance für die Entwicklung des Viertels. Es ist aber ein Projekt-Team zu bilden, das sich regelmäßig trifft und die Verantwortung übernimmt. Das Gremium wird in der Nachbarschaft Menschen aktiv suchen, die sich engagieren wollen.

–

5. Anträge der Fraktionen

– Parkplatzsituation in der Umgebung des Staatsarchives: Der Ortsbeirat hat in der Vergangenheit versucht, das Staatsarchiv und die Stadt auf die für die Nachbarschaft negativen Wirkungen durch die Benutzung des Raums aufmerksam zu machen. Dennoch bleibt die Problematik in der gleichen Lage. Deswegen wird ein neuer Versuch unternommen werden, durch eine freundlich formulierte Nachfrage Auskunft darüber zu verlangen, in welcher Stelle die Entscheidung beschlossen wurde, die Besetzung der Räume vor dem Staatsarchiv durch die geparkten Autos von seinem Personal zu genehmigen und mit welchen Perspektiven vom Dauer und Berücksichtigung auf die normale Nutzung der Räume durch die Nachbarschaft man zu rechnen hat.

Abgestimmt: 6 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Die Nachfrage in Brief-Format wird von Herrn Dr. Dumler bearbeitet.

- Es wird mitgeteilt, dass die Sauberkeit des Friedhofs an der Barfüsserstraße sich wegen der regelverstoßenden Nutzung als Hunde-Klo in einem sehr schlechtem Zustand befindet. Es wird einstimmig zugestimmt, einen Antrag auf eine regelmäßige Kontrollierung und die Ausstattung von Tütenspendern in der Zone zu stellen. Herr Jannasch wird mit der Bearbeitung des Antrags (siehe Anhang) beauftragt.

6. Verschiedenes

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Miguel Ángel Sánchez Arvelo
Schriftführer



Anhang: **Antrag betr. des alten Friedhofs an der Barfüsserstraße**

An den Magistrat

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 18. September 2017

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der alte Friedhof an der Barfüßerstrasse regelmäßig von Ordnungskräften überwacht wird, da in zunehmenden Maße Besitzer von Hunden ihre Tiere dort frei laufen und auch ihre Hinterlassenschaften nicht wegräumen. Es ist nicht hinzunehmen, dass Besucher des Friedhofs von den Hundebesitzern auch noch verbal bedroht werden, wenn diese das Verhalten dieser rügen. Wünschenswert wäre es, wenn an jedem Eingang des Friedhofs Behälter mit Abfallbeuteln für Hundekot vorhanden wären, sowie weitere Mülleimer aufgestellt würden.

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de